

Tales of Symphonia: Lyrical Requiem

Von CruxisLyrica

Special: Don't they realize?

„Kann mir jemand mal die Beziehung der beiden erklären?!“

Inzwischen war eine gute Woche vergangen seitdem Lyra das Glück zuteil wurde, dieser äußerst seltsamen Gruppe begegnet zu sein. Mehr oder weniger konnte sie sich mit allen Personen anfreunden und stellte unter dem Strich fest, dass es sich um einen zufällig zusammengewürfelten Haufen von Individuen handelte, die nun mehr oder weniger ein ähnliches Ziel verfolgten. In dieser kurzen Zeit fiel ihre Aufmerksamkeit jedoch oftmals auf zwei Personen, deren Verhalten zueinander *interessant* war, zumindest für den Beobachter.

„Nun ja...“ Estelle wusste nicht so recht, wie sie ihre Erklärung in Worte fassen sollte. Judith lächelte einfach wohlwissend vor sich hin, während Yuri die Schultern zuckte.

„Waren die beiden schon immer so zueinander?“, fragte Lyra weiter in der Hoffnung, dieses Mal eine Antwort zu erhalten. Unauffällig deutete sie dabei auf das Häufchen Elend von einem alten Mann, der schon wieder von Rita K.O. geschlagen wurde.

„Um genau zu sein, ja.“ Karol gab den Versuch auf, sich mit Repede zu beschäftigen und wandte sich den anderen wieder zu. Er seufzte und sein unzufriedenes Gesicht verdeutlichte, wie gerne er nun endlich weiterreisen würde. „Es war halt immer schon so.“, fügte er noch hinzu und lachte schlussendlich: „Die beiden kann niemand ändern.“

„Jetzt sagt mir nicht...“ Vor so viel Blindheit verspürte Lyra den Drang, ihre Handfläche gegen die Stirn zu schlagen. „Dieses Katz und Maus Spiel der beiden findet seit jeher statt und keiner von euch hat auch nur eine Kleinigkeit bemerkt?“

Lyra starrte in ahnungslose Gesichter. Einzig Judith behielt ihr Lächeln.

„Ich geb' es auf.“, brummte die Schwertkämpferin und überflog mit ihren Augen die Szene hinter sich. Widerwillig half die Magierin Raven auf die Beine, die Wut über seinen unnötigen Kommentar stand ihr noch ins Gesicht geschrieben.

„Gib ihnen noch etwas Zeit.“ Lyra schreckte auf, als sie plötzlich Judith sprechen hörte. Völlig unbemerkt hatte sich die Kritya an ihre Seite gestellt. Judith kicherte: „Außerdem wird es dann lustiger, je weniger nun davon wissen.“

„Hm.“ Wo sie Recht hatte, hatte sie Recht.